

## Jahresbericht 2019



## Die Lobby für Kinder

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Stuttgart e.V.



Der Kinderschutzbund  
Ortsverband Stuttgart

## Grußwort

*Sarah ist zehn Jahre alt und lebt seit der Trennung ihrer Eltern im wöchentlichen Wechsel bei ihrer Mutter bzw. ihrem Vater. Ihre Mutter hat sich an das Jugendamt gewandt, weil Sarah in den letzten Monaten traurig und unkonzentriert wirkt, über Bauchschmerzen klagt und ihre schulischen Leistungen nachlassen. Das Jugendamt vermittelt Sarah an den Kinderschutzbund weiter – sie nimmt nun Termine in der spielpädagogischen Einzelbegleitung wahr. Im zweiten Termin sagt sie: „Bei Mama fühlt sich eine Woche immer so an, als seien nur zwei Tage vergangen. Bei Papa fühlt es sich nach zwei Tagen so an, als sei eine ganze Woche vergangen. Ich will an allen Schultagen bei Mama wohnen. Ich traue mich das aber nicht zu sagen, weil meine Eltern dann vielleicht traurig sind.“*

*Sarah liegt viel daran, die Erwartungen ihrer Eltern nicht zu enttäuschen, auch wenn dies auf Kosten ihres Wohlbefindens geht. Sie möchte kein Elternteil bevorzugen und dadurch ein schlechtes Gewissen bekommen.*

*So wie Sarah geht es vielen Kindern, die in unsere Kindergruppen oder in die Einzelberatung kommen - Hin- und Hergerissen zwischen den Bedürfnissen der Eltern, ausgestattet mit einem ausgeprägten Gerechtigkeits- und Gleichheitssinn.*

*Was bedeutet es für Kinder, mit zwei Handys ausgestattet zu sein, weil sich die Eltern nicht auf einen Tarif einigen können und deshalb jeder dem Kind ein Handy kauft, das es ausschließlich nutzen darf, wenn es bei dem einen oder anderen Elternteil ist?*

*Was bedeutet es für Kinder, nicht sagen zu können, auf welche Schule sie gehen möchten, aus Angst ein Elternteil könnte „sein Gesicht verlieren“?*

*Was bedeutet es für Kinder, wenn Geschwister getrennt werden, damit jeweils ein Kind bei einem Elternteil leben kann.*

*Bewusst beschreiben die Beispiele keine Familien, in denen es um körperliche Gewalt, Missbrauch oder Hochkonflikt geht, sondern um „ganz normale Trennungsdramen“.*

*Was bedeutet dies für Kinder?*

*Das wissen nur Wenige, denn nicht nur Eltern sondern auch BeraterInnen in Jugendämtern und Beratungseinrichtungen sind oft die Augen und Ohren verbunden aus lauter Sorge, dem Wohl und dem Willen der ERWACHSENEN nicht gerecht werden zu können.*

*Wir können es auf unsere Fahne schreiben, dass wir MIT den Kindern reden und nicht nur über sie, dass wir die Kinder sehen und ihnen zuhören, ihnen einen Raum geben. Es werden nicht immer die besten Lösungen gefunden, mit denen alle zufrieden sind oder sein können, aber wir lassen Kinder in einem sehr geschützten Rahmen partizipieren und helfen somit, den Kinderrechten, für die wir stehen, ein Gewicht zu verschaffen.*

*Danke, liebe Mitglieder, Freunde, Förderer und Wegbegleiter, dass Sie uns auch im vergangenen Jahr finanziell, menschlich und ideell begleitet haben!*



**Vorstandsvorsitzende:**

Annabelle Armbruster, Uwe Bodmer,  
Stephanie Konrad

**Schatzmeisterin:** Ulyana Wetzler

**Beisitzer:** Deborah Pröbstle, Claus Müller

**Ehrenamtliche MitarbeiterInnen:** 20

**Mitglieder, Freunde und Förderer:** 291



**Hauptamtliche Mitarbeiter:**

Sonya Fauth (Elternkurse, Familienhilfe,  
Fundraising, Begleiteter  
Umgang)

Dominique Jend (Besuchscafé)  
Annika Matthias (Geschäftsführung, Verwaltung,  
Trennungskinder)

Beate Staatz (Trennung und Scheidung,  
Begleiteter Umgang)

Deutscher Kinderschutzbund  
Ortsverband Stuttgart e. V.  
Christophstraße 8, 70178 Stuttgart

Telefon: 0711 244424

Fax: 0711 2365707

E-Mail: [info@kinderschutzbund-stuttgart.de](mailto:info@kinderschutzbund-stuttgart.de)

Web: [www.kinderschutzbund-stuttgart.de](http://www.kinderschutzbund-stuttgart.de)

**Wir sind erreichbar:**

Montag bis Mittwoch

9:00 bis 12:00 Uhr

und

Freitag

9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr

**Unser Spendenkonto:**

**Baden-Württembergische Bank**

IBAN DE35 6005 0101 0002 6677 02

BIC SOLADEST600

### Die Familienhilfe . . .

. . . ist ein wesentlicher Bereich unserer Arbeit. Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ bietet dieses niederschwellige Angebot allen, die in ihrer Familie, aber auch mit Ämtern oder Behörden Schwierigkeiten haben, Beratung und Unterstützung an.



### Erziehungsberatung / Familiencoaching

Der Alltag mit Kindern stellt eine große Herausforderung dar.

Wir beraten in Fragen zur Erziehung und Entwicklung von Kindern und erarbeiten gemeinsam mit den Eltern sinnvolle Handlungsmöglichkeiten.

Als Ergänzung bieten wir seit 2016 mit dem Familiencoaching eine Form der Beratung an, in der auch die Kinder und Jugendlichen an den Familiensitzungen teilnehmen, MIT ihnen gesprochen wird. Gemeinsam als Familie – unter Berücksichtigung aller Sichtweisen – werden Lösungen entwickelt.

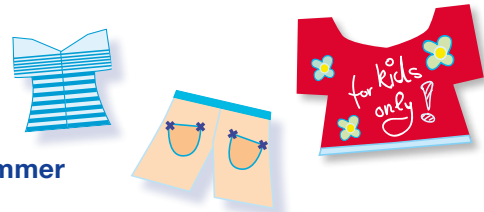
Im Jahr 2019 fanden 33 Erziehungsberatungen und 13 Familiencoachings statt.



### Tausch & Plausch – Flohmarkt, Kaffee und Spiel

Jeden ersten Dienstag im Monat findet von 14:30 – 16:30 Uhr im Kinderschutzbund ein Flohmarkt mit Kaffee und Spiel für Familien statt.

Familien wird ein Rahmen zu Begegnung und Austausch bei Kaffee und Kuchen geboten. Die Kinder haben in unseren gut ausgestatteten Räumen viele Spielmöglichkeiten. Parallel gibt es einen Flohmarkt, bei dem gut erhaltene Kinderkleidung erworben werden kann. Die Besucher können Kinderkleidung mitbringen oder auch spenden und sich mit anderen BesucherInnen austauschen.



### Kleiderkammer

Außerhalb von Tausch & Plausch gibt es die Möglichkeit, bei dringendem Bedarf und nach telefonischer Vereinbarung in der Kleiderkammer günstig gut erhaltene Kinderkleidung und -ausstattung zu erwerben. Dies wird auch oft von kooperierenden Familienhebammen für werdende Mütter genutzt.

### Pflegenest

Kinder in akuter Not können nach wie vor sofort und unbürokratisch bei einer Bereitschaftspflegefamilie aufgenommen werden. Die Vermittlung läuft über den Pflegekinderdienst des Jugendamtes.

Die Familie war im Jahr 2019 durchgehend mit 3 Kindern belegt.



Der Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“ unterstützt Eltern dabei eine Familie zu sein, in der alle gern leben, in der gestritten wird, ohne das Gegenüber zu verletzen, und in der Grenzen gesetzt und respektiert werden.

Der Kurs besteht aus einer

Kombination von Theorievermittlung, Selbsterfahrung, praktischen Übungen und Rollenspielen, um den Bezug zum Familienalltag herzustellen.

Wochenaufgaben dienen dazu, das Gelernte im Alltag zu reflektieren und zu festigen.

Wir bieten das Konzept „Starke Eltern – Starke Kinder®“ mit unterschiedlichen Schwerpunkten an:

### ... für Familien mit Kindern aller Altersstufen

Im vergangenen Jahr wurden zwei Elternkurse für Familien mit Kindern aller Altersstufen im Frühling und im Herbst angeboten.

Im Jahr 2019 hat kein Kurs stattgefunden.

### ... für Eltern mit Kindern von 0–3 Jahren

Es werden folgende Fragen anhand praktischer Beispiele aus dem Alltagsleben der Teilnehmer bearbeitet:

- Was sind meine persönlichen Werte?
- Wie kommuniziere ich mit meinem Partner/Kind?
- Was tue ich, wenn ich Probleme habe?
- Was ist entwicklungsbedingt bei Kleinkindern normal (Schlaf, Ernährung, Bewegung, etc.)?

Während des Kurses gibt es für die Kinder ein Spielangebot. Meist brauchen die Kinder den engen Kontakt zur Mutter und sind während des Kurses mit dabei. 2019 fand der Kurs nicht statt.



### ... für Großeltern

Themen des Kurses sind unter anderem: Darf ich Ratschläge geben? Was ist, wenn ich mit dem Erziehungsstil der Eltern nicht einverstanden bin?

Zudem dienen die Kurse zum regen Austausch unter den Großeltern. Im Jahr 2019 fanden 4 Großelternberatungen statt.



### Beratung bei Trennung und Scheidung

In der Beratung können individuelle Lösungswege erarbeitet werden, die es den Erwachsenen erlauben, Eltern zu bleiben und es den Kindern möglich machen, eine gute Beziehung zu beiden Elternteilen aufrecht zu erhalten oder aufzubauen. Zu den Themen Trennung & Scheidung, Umgang, Sorgerecht und Patchwork gab es im Jahr 2019 insgesamt 144 Beratungen.



### Begleiteter Umgang

Beim „Begleiteten Umgang“ bieten wir Eltern, denen es nach einer Trennung noch nicht gelingt, die Besuchskontakte gemeinsam zu regeln, begleitete Treffen zwischen Kind und Umgangsberechtigtem im Kinderschutzbund an. Ziel ist die gemeinsame Erarbeitung einer einvernehmlichen Regelung. Der Begleitete Umgang findet in Kooperation mit dem Jugendamt statt.



Im Jahr 2019 haben 64 Familien und 4 Pflegefamilien das Angebot „Begleiteter Umgang“ wahrgenommen. 4 Fälle kamen von außerhalb.

In den meisten Fällen gelang es nach 8 begleiteten Umgangskontakten und mehreren Beratungsgesprächen, gemeinsam mit den Eltern einvernehmliche Lösungen für die weiteren Besuchskontakte zu finden. Einige Eltern nutzten anschließend noch die Möglichkeit, die Treffen zwischen Kind und umgangsberechtigtem Elternteil im Besuchscafé fortzusetzen.

Bei sehr kleinen Kindern reichen die angesetzten 8 Umgangstermine meistens nicht aus. Die Kinder und Eltern brauchen mehr Zeit, um die Beziehung zum abwesenden Elternteil aufzubauen. Zudem benötigt das abgebende Elternteil, meist die Mutter, Zeit, um Vertrauen aufzubauen.

Die Begleitung der Familien mit Säuglingen und Kleinkindern ist nicht nur sehr zeitintensiv sondern erfordert auch eine besonders feinfühliges Beratungskompetenz.

### Mini-Besuchscafé

Seit Ende 2015 gibt es das Mini-Besuchscafé, ein Angebot für Familien mit sehr kleinen Kindern die noch Unterstützung bei der Regelung des Umgangs benötigen.

Da das Besuchscafé am Freitagnachmittag oftmals sehr voll ist, haben nun die kleinen Kinder und Babys die Möglichkeit, in einer ruhigen und babygerechten Atmosphäre die Zeit mit dem umgangsberechtigten Elternteil zu verbringen. Der alltagsorgerechte Elternteil, meist die Mutter, hat die Möglichkeit in der Nähe zu bleiben und – wenn nötig – für das Kind/Baby da zu sein.

Im Jahr 2019 haben 8 Familien das Angebot regelmäßig wahrgenommen.



### Begleiteter Umgang für Kinder, die in Pflegefamilien leben

Kinder, die aus der Familie in Obhut genommen werden und auch Kinder, die dauerhaft in Pflegefamilien leben, haben das Recht und oftmals auch den Wunsch, Kontakt zu ihren leiblichen Eltern aufrecht zu erhalten. Vor allem dann, wenn sich der Kontakt zwischen Pflegeeltern und leiblichen Eltern schwierig gestaltet, bieten wir an, den Umgang in unseren Räumen durchzuführen. Diese Umgänge werden von einer Fachkraft begleitet.

Im Jahr 2019 haben wir 4 Familien begleitet. Der Kontakt zur Herkunftsfamilie findet normalerweise einmal im Monat statt.

### Besuchscafé

Da die Nachfrage nach einem „neutralen“ Raum, um die Umgangskontakte wahrzunehmen, sehr groß ist, haben wir das Besuchscafé eingerichtet. Viele Familien brauchen keine direkte Begleitung, benötigen aber noch Unterstützung in der Durchführung und Organisation der Besuchskontakte. Den Kindern soll ein möglichst unbeschwerter und harmonischer Umgang mit dem getrennt lebenden Elternteil ermöglicht und den Eltern Unterstützung auf dem Weg zu einer funktionierenden Elternbasis geboten werden.

Während der Besuchszeit stehen sowohl ausgebildete UmgangsbegleiterInnen als auch eine Fachkraft als AnsprechpartnerIn zur Verfügung. Es findet jedoch keine ausführliche Elternberatung statt.

Für die Teilnahme am Besuchscafé ist kein Antrag beim Familiengericht oder Jugendamt nötig, die Anmeldung erfolgt direkt beim Kinderschutzbund. Die Eltern können auch unabhängig vom Begleiteten Umgang am Besuchscafé teilnehmen. Dauer und Häufigkeit der Kontakte bestimmen die Eltern, gegebenenfalls mit Unterstützung durch das Jugendamt. Ein wichtiges Kriterium ist, dass die Eltern die Übergabe der Kinder selbständig bewerkstelligen können.

Das Besuchscafé findet freitags von 14:30 bis 17:30 Uhr statt.

2019 fanden insgesamt 20 Treffen statt.



### Kind im Zentrum

Im Februar 2019 ist das neue Projekt „Kind im Zentrum“ im Kinderschutzbund Stuttgart gestartet. Dieses Projekt ist auf Initiative des Kinderschutzbundes OV Ulm entstanden und wird von der Aktion Herzenssache e. V. finanziell ermöglicht. Seit drei Jahren lief es bereits sehr erfolgreich im KSB Ulm. Für drei weitere Jahre ist es nun für die Kinderschutzbünde Ulm, Mannheim und Stuttgart zugesagt worden.

Das Projekt „Kind im Zentrum“ richtet sich an Familien, die das Angebot „Begleiteter Umgang“ wahrnehmen. Ziel ist es, Kindern die Mitgestaltung der Umgangskontakte zu ermöglichen, und die Unterstützung der Eltern, langfristige Lösungen für ihr Kind zu finden, die die Bedürfnisse der Kinder im Blick behalten.

Gab es massive Konflikte oder Gewalt, können die Umgangskontakte bei den Kindern Sorgen, Ängste, viele Erinnerungen und auch Hoffnungen auslösen. Um das Kind in dieser herausfordernden Situation zu unterstützen, bietet der Kinderschutzbund Stuttgart eine spielpädagogische und/oder kunsttherapeutische Begleitung an.

### Hilfe für Kinder im Begleiteten Umgang

- Kinder bekommen eine/n eigene/n Berater/in
- durch Spiel- und Beratungsstunden können sie ihre Gefühle und Wünsche äußern
- Kinder erfahren, dass ihre Bedürfnisse ernst genommen werden und sie mitentscheiden können
- Kinder können die Umgangskontakte konkret mitgestalten
- Kinder bleiben mit ihren Sorgen und Ängsten nicht alleine
- Kinder werden mit all ihren Fähigkeiten und Stärken gesehen
- Kinder erleben, dass auch ihre Eltern Hilfe bekommen.

### Hilfe für Eltern im Begleiteten Umgang

- Eltern lernen die Bedürfnisse ihrer Kinder in den Blick zu nehmen
- Eltern erfahren Unterstützung, um langfristig, stabile Lösungen für ihr Kind zu finden
- Eltern lernen ihre Kinder zu stärken, um sie somit vor Gewalterfahrungen zu schützen.

**Dieses Projekt wird realisiert durch die großzügige Unterstützung von Herzenssache e. V., der Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank**



### Spielpädagogische Einzelbegleitung von Kindern aus Trennungs- und Scheidungsfamilien

In der spielpädagogischen Einzelbegleitung werden thematische Anteile der Kindergruppe individuell erarbeitet oder vertieft. Themen können insofern sein: Wie gehe ich mit meiner Angst um? Wie gehe ich mit meiner Wut um? Wie fühle ich mich mit meiner Patchworkfamilie? Ich bin eine wertvolle Person (Selbstbewusstsein Übungen). Diese Themen werden im Spiel und mit kreativen Medien bearbeitet.

Im Jahr 2019 haben 34 Kinder mit insgesamt 110 Terminen die spielpädagogische Einzelbegleitung wahrgenommen.

In diesem ersten Projektjahr konnten wir 16 Familien in 130 Beratungsstunden begleiten.



### Kunsttherapeutische Malgruppen für Kinder in Trennung und Scheidung

Kinder sind in hohem Maße auf nonverbale Medien angewiesen, um ihre Gefühle zum Ausdruck bringen und verarbeiten zu können. Der kreative Prozess im künstlerischen Tun ermöglicht, der Wut, Angst und Trauer Raum zu geben. Eigene Ressourcen, Phantasie und persönliche Strategien zur späteren Bewältigung können gefunden und bestärkt werden.

In 2019 konnten insgesamt 64 kunsttherapeutische Einheiten im Einzel- und Gruppensetting durchgeführt werden.



### Kunsttherapeutische Malgruppen

Im Jahr 2019 insgesamt 4 kunsttherapeutische Gruppen mit je acht Terminen statt. Insgesamt nahmen 14 Kinder an diesem Angebot teil, die meisten davon im Vorschulalter. In besonders dringlichen Fällen konnte zudem eine kunsttherapeutische Einzelbegleitung eingerichtet werden. Diese Möglichkeit wurde von 3 Kindern mit insgesamt 22 Stunden angenommen.

### Gruppe für Kinder aus Trennungs- & Scheidungsfamilien

So unterschiedlich Familien auch sein mögen, so vielfältig die Gründe für eine Trennung sind, eines bleibt gleich: Kinder sind auf Grund ihres Alters, ihrer emotionalen und materiellen Abhängigkeit am stärksten von der Trennung der Eltern betroffen. Mit dem Angebot der Trennungs- und Scheidungskindergruppe möchten wir Kindern und deren Eltern die Möglichkeit bieten, konstruktive und entwicklungsfördernde Wege aus der Krise zu finden. Kinder erleben in der Gruppe, dass sie nicht allein in dieser Situation sind, dass Gefühle wie Angst, Traurigkeit, Wut normal sind, dass sie nicht am Scheitern der Elternbeziehung schuld sind. Eltern sind in dieser Situation häufig mit der eigenen emotionalen Verarbeitung der Trennung oder Scheidung überlastet. Die Kinder bekommen die Gelegenheit, sich auszusprechen, ohne Angst zu haben, Mama oder Papa zu belasten.

Im Jahr 2019 haben zwei Kindergruppen mit insgesamt 10 Kindern zwischen 6 und 12 Jahren stattgefunden. Parallel zu der Gruppe fanden Elterngespräche statt.



## Väterberatung im Kinderschutzbund Ortsverband Stuttgart e.V.

Herr Dominique Jend bietet eine spezielle, geschlechtsspezifische Beratung für Jungen und Männer an. Im Jahr 2018 wurde ein neuer Flyer der AG-Männerberatung aufgelegt, in welchem der Kinderschutzbund durch Herrn Jend vertreten ist. Im Berichtsjahr führte Herr Jend 20 Beratungen in diesem Bereich durch.

## Häusliche Gewalt und begleiteter Umgang:

Der Kinderschutzbund wird zunehmend mit Fällen häuslicher Gewalt, aus denen ein Begleiteter Umgang resultiert, konfrontiert. Diese speziellen Umstände, bei denen sich die betroffenen Opfer und Täter manchmal überhaupt nicht sehen dürfen, verlangt eine ganz spezielle Vorgehensweise. Wir sind auf diese speziellen Fälle eingerichtet, und bieten begrenzt Begleitete Umgänge bei häuslicher Gewalt an.

Mit häuslicher Gewalt ist ausschließlich Partnerschaftsgewalt, also Gewalt zwischen den Eltern, gemeint. Leider sind die Kinder fast immer stumme Zeugen dieser Gewalt geworden.

## Vater-Kind-Zeit (VaKiZ)

Im Jahr 2013 ist in Kooperation mit dem Elternseminar der Stadt Stuttgart und dem Beratungszentrum West (Jugendamt) das VaKiZ entstanden.

Das **Gruppenangebot** richtet sich an getrennt lebende Eltern mit Kleinkindern bis zu 5 Jahren, bei denen es bisher keine oder nur wenig Kontaktmöglichkeiten zwischen Vater und Kind gab. Die Gruppe ist sehr gut angelaufen. Die meisten Väter und Kinder kennen sich untereinander inzwischen und es herrscht eine fast schon familiäre Stimmung.

Wir schauen in erster Linie nach den Kindern und unterstützen die Väter in der Aktion mit ihren Kindern.



## Gesprächskreis „Patchwork“

Der Anteil der „Patchwork-Beratungen“ im Rahmen der Trennungsberatung hat im vergangenen Jahr deutlich zugenommen. In diesen Elterngesprächen wurde das Interesse an einem Austausch mit anderen Eltern in ähnlicher Situation geäußert, ohne dass eine längerfristige Bindung an einen Kurs besteht. Daraus entstand die Idee, in unregelmäßigen Abständen einen Gesprächskreis für „PatchworkerInnen“ anzubieten. Dieser hat in 2019 an zwei Abenden stattgefunden. Themen waren dabei: „Deine Kinder - meine Kinder - können wir wirklich alle gleich lieben?“ „Ist Paarbeziehung in Patchwork möglich?“ „Wer erzieht hier wen?“ „Wieviel Raum darf die Ex-Beziehung einnehmen?“ Der rege und offene Austausch wurde von allen TeilnehmerInnen als gewinnbringend und stärkend empfunden.



### Entspannungskurs für Kinder

Aus den Erfahrungen aus der Trennungs- und Scheidungskindergruppe entstand die Idee, einen Entspannungskurs für Kinder – nicht ausschließlich in Trennung – zu entwickeln:

Der Kurs richtet sich an Kinder, die im Ungleichgewicht sind, unter innerem „Druck“ stehen, sich im Loyalitätskonflikt befinden, schulische und/oder sonstige Probleme/Verhaltensauffälligkeiten haben, die psychosomatisch oder stark emotional (Angst/ Trauer/Wut) reagieren.

Der Kurs bietet eine Auszeit in einem geschützten, schönen meditativen Raum. Die Sinne werden über Klänge, Wassergeräusche, Licht, Duft und haptischem Körpergefühl angeregt, die Aufmerksamkeit

zum eigenen Bauchgefühl gelenkt. Das Ziel ist, die eigene Kraft/Stärke zu entdecken, eigene, oft verschüttete Ressourcen zu beleben und individuelle Mechanismen zur Selbstberuhigung und zum Aufbau innerer Balance anzuregen.

Dies geschieht mit Hilfe von ausgesuchten, kindgerechten Techniken teils aus dem Yoga, Progressiver Muskelentspannung, Achtsamkeitsübungen und Phantasiereisen.

Dieser Kurs fand in 2019 zwei Mal mit insgesamt 7 Kindern statt.

## Viel Platz zur freien Entfaltung

Die „Berghasen“ bieten 15 Kleinkindern im Alter von 1-3 Jahren eine Ganztagesbetreuung im Stuttgarter Westen. Seit ihrer Eröffnung Anfang 2011 wird die Kita als Eltern-Kind-Initiative geführt. Träger ist der Kinderschutzbund Ortsverband Stuttgart.



Die Berghasen verstehen sich als Integationseinrichtung und nehmen auch Kinder mit besonderem Förderbedarf auf. Das pädagogische Konzept orientiert sich an Emmi Pikler. Hier wird das Kind als eigenständige Persönlichkeit mit individuellen Fähigkeiten, Stärken und Eigenheiten wahrgenommen und respektiert. Denn jedes Kind hat ein natürliches Gefühl dafür, wann es körperlich und auch emotional fähig ist, den nächsten Schritt zu gehen. Wird die Umgebung seinen Entwicklungsbedürfnis-sengerecht, lernt das Kind, sich selbstständig zu bewegen und seinen Interessen nachzugehen. Es erfährt Freude am Tun und vertraut seinen Kompetenzen. Diese Haltung den Kindern gegenüber ist eine wichtige Grundlage für eine gute Eltern-Kind-Beziehung. Die Aufgabe des pädagogischen Berghasen-Teams ist es, die Bedingungen für die Entfaltung der Kinder zu schaffen. Den Kindern wird einerseits viel Freiraum für ihre individuelle Entwicklung gelassen, andererseits erfordert der Alltag in der Gruppe ein rücksichtsvolles Miteinander. Dadurch lernen sie, ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen und die der Anderen zu achten.

Die drei Erzieherinnen und ein Erzieher gehen empathisch und achtsam auf die Bedürfnisse der Kinder ein und schaffen eine ruhige und freundliche Umgebung, in der sich die kleinen Berghasen geborgen fühlen.

Dazu trägt neben den liebevoll gestalteten Räumlichkeiten auch ein Außenbereich bei, der mit Holzspielemente zum Klettern, Rutschen, Verstecken und Spielen einlädt. Unterstützt wird das pädagogische Team bei seinen Aufgaben von motivierten Bufdis.

Mehr zu den Berghasen gibt es unter [www.kitaberghasen.de](http://www.kitaberghasen.de)



**Kita Berghasen**  
**Hasenbergstr. 33, 70178 Stuttgart**

Telefon: 0711 - 469 200 35

(Wir sind erreichbar von 7.30 Uhr bis 9

Uhr und 15 Uhr bis 16 Uhr.)

Fax: 0711 - 469 187 80

E-Mail: [info@kita-berghasen.de](mailto:info@kita-berghasen.de)

Internet: [www.kita-berghasen.de](http://www.kita-berghasen.de)

## Kinder-Demo – 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention



Am 20. November, dem Tag der Kinderrechte, nahmen wir gemeinsam mit ca. 150 Menschen (ein großer Teil davon Kinder) an einer Demonstration für die Umsetzung der UN-Kinderrechte teil. Im Vorfeld hatten die element-i-Bildungsstiftung sowie MACH DICH STARK - Die Initiative für Kinder im Südwesten - und der Kinderschutzbund OV Stuttgart zu dieser Aktion eingeladen. Nach einem lautstarken Marsch durch die Stuttgarter Innenstadt endete die Demonstration auf dem Kronprinzplatz, auf dem die ankommenden Kinder und Erwachsenen von der Kinderbeauftragten der Stadt Stuttgart, Maria Haller-Kindler, begrüßt wurden. Im Anschluss stellten die Veranstalter gemeinsam mit dem Jugendamt, der World Childhood Foundation und dem Mobifant die Rechte der Kinder an verschiedenen Ständen vor.

## Weltkindertag 2019

Das Motto des diesjährigen Weltkindertages war

### 30 Jahre Kinderrechte – Wir Kinder haben Rechte

Gemeinsam mit dem Jugendamt der Stadt Stuttgart und anderen freien Trägern der Jugendhilfe wurde ein Kinderfest am Spielplatz Nesenbachstraße geplant und durchgeführt. Neben Spiel- und Bastelaktionen sowie dem Spielmobil war auch für das leibliche Wohl der BesucherInnen gesorgt.

Bei sonnigem Wetter kamen zahlreiche Kinder, Familien und Erwachsene. Das Mitmach-Angebot des Kinderschutzbundes stand unter dem Motto "Das Recht auf Bewegung". In unserem Pavillon wurden kleine kindgerechte Yoga-Einheiten mit Kindern durchgeführt. Matten, Decken und Yoga-Musik sorgten bei sonnigen Wetter dabei für eine entspannte, gemütliche Atmosphäre. Das Angebot wurde von den Kindern begeistert angenommen.



## 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte

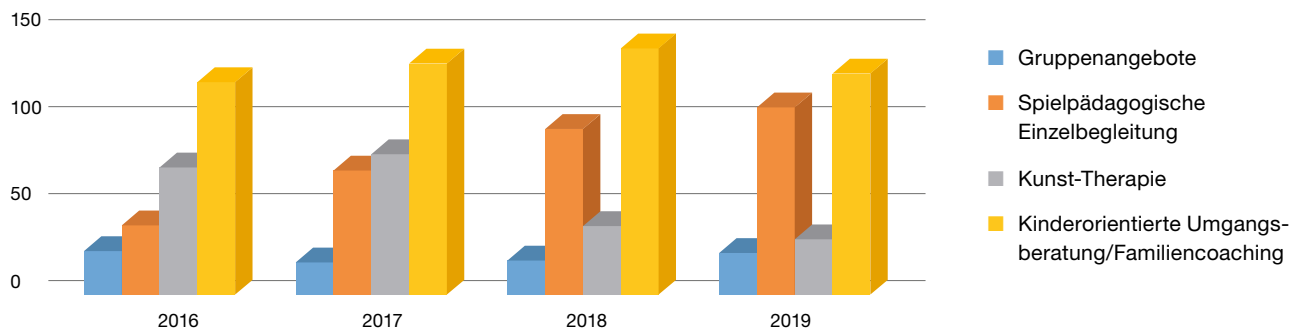
Wir waren auch in diesem Jahr wieder erfolgreich dabei!!!



## Unsere Angebote im Überblick

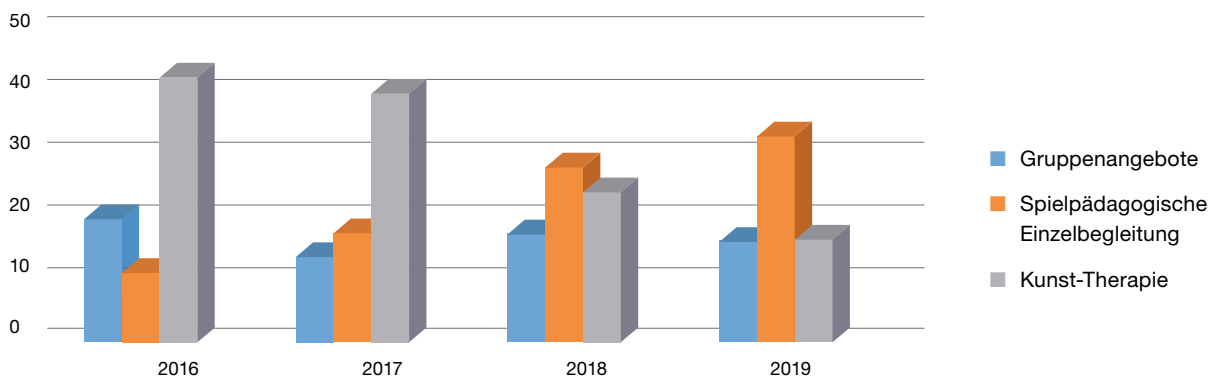
### Anzahl Termine in unseren Angeboten

	2016	2017	2018	2019
Gruppenangebote	24	18	20	24
Spielpädagogische Einzelbegleitung	40	73	97	110
Kunst-Therapie	75	83	40	32
Kindorientierte Umgangsberatung/ Familiencoaching	125	137	145	131



### Anzahl Kinder

	2016	2017	2018	2019
Gruppenangebote Kinder	20	14	18	17
Spielpädagogische Einzelbegleitung	50	18	29	34
Kunst-Therapie	44	40	25	17



**Wir sind in folgenden Gremien vertreten:**

- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
- Fachbeirat Kinderschutzzentrum
- Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Stadt Stuttgart
- Kuratorium „Kinderfreundliches Stuttgart“
- Landesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang (LAG BU)

# HERZLICHEN DANK

- allen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für ihr Engagement
- den Fachkräften und Mitgliedern und Freunden
- der Stadt Stuttgart
- der Herzenssache e.V.
- der Martin-Schmäzle-Stiftung
- der Bauder-Stiftung
- allen weiteren Spendern und Förderern

